

# Fotobericht Frondienstwochenende Chelenalphütte



Bericht: bericht-2006-08-01-fotobericht-frondienstwochenende-chelenalphuette

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Fotobericht vom 01. August 2006 mit 10 Fotos.

## Tourenbericht

24./25. Juni, Bericht und Fotos von Christoph Liebetrau.

Tourenausschreibung: 24./25. Juni: Frondienstwochenende Chelenalp 2350 m TL Christoph Liebetrau  
Karte 1211/1231 Anforderungen: Aufstieg ca. 3 Std. Verpflegung/Unterkunft: HP in unserer Hütte,  
Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Abfahrt/Treffpkt: Je nach Anmeldungen mit Zug oder PW  
Kosten: Fahrt Ausrüstung: keine besondere. Anmeldung/Info: bis 22. Juni bei Christoph Liebetrau, ...  
Durchführung bei fast jedem Wetter Besonderes Im Vordergrund steht die Unterstützung für unsere neue  
Hüttenwartin bei diversen Arbeiten in und um die Hütte.

Tourenbericht: Wie jedes Jahr, haben wir einen Frondienst im Juni durchgeführt. Leider war wegen einem Missverständnis das Telefon für die Anmeldung (mein Handy) nicht funktionsfähig. Aus diesem Grund mussten wir auf zwei zusätzliche Helfer verzichten. Trotz den fehlenden Händen konnten wir einiges umsetzen und die Hütte ist für den sommerlichen Ansturm bereit. In der Woche vor dem Dienst wurden die letzten Vorbereitungen getroffen und über 1000kg Material zum Damm gefahren. Nebst Mörtel und Beton für Ausbesserungen an der Hütte haben die frisch gereinigten Wolldecken, Ersatzmatratzen und Matratzenbezüge Platz auf dem Transporter gefunden. Leider wurde der zugesagte Helikoptereinsatz der Armee abgesagt und so mussten wir das Material zusammen mit den Esswaren mit der Heli Gotthardt am 14. 6. zur Hütte fliegen. Nach einigen Mühen mit dem Beziehen der Matratzen mit den nach dem Waschen etwas geschrumpften Bezügen sind wir stolz auf eine saubere und einladende Hütte. Weitere Impressionen vom Frondienst im nachfolgenden Fotobericht.



Bild 1 - Erosion in der Bergwelt, wo verursacht der Schuh die kleinsten Schäden an der Natur?



Bild 2 - Roman beim Wegbau: Tiefe Gräben entstehen dort wo sich das Wasser in einer Rinne sammelt und das lockere Material ausschwemmt. Die in Serpentin angelegten Wege ermöglichen das Entwässern bei jeder Kehre. Wo immer möglich, sollte der Weg über Steine und Felsen führen, damit die empfindlichen Grasnarben nicht beschädigt werden.



Bild 3 - Erosion auch an der Hütte. Durch kleine Risse dringt Wasser ins Mauerwerk ein. Durch die Ausdehnung des gefrierenden Wassers werden Platten angehoben und Steine gesprengt. Der Schadensverlauf ist dabei exponentiell, d.h. am Anfang lassen sich kleine Schäden relativ einfach beheben. Ohne regelmässige Ausbesserungen werden jedoch umfangreiche Sanierungen unumgänglich.



Bild 4 - Diverse Stellen bedürfen einer dringenden Behandlung.



Bild 5 - Während des Dienstes wurden ca. 600 kg Beton und 400 kg Mörtel (Trockenmasse) verarbeitet und die wichtigsten Stellen ausgebessert.



Bild 6 - Der Fluchtweg aus dem oberen Stockwerk ist erstellt.



Bild 7 - Frondienst einst: Hütteneinweihung 1926.





Bild 8 - Frondienst heute: Roman und Edwin bei der Arbeit auf 2670 m



Bild 9 - Knapp unterhalb des Brunnenfirns entstehen die Bäche, die jeder Hüttenbesucher auf dem Hüttenweg überquert. In letzter Zeit waren die Bäche wegen der Erwärmung und dem schnellen Abschmelzen des Schnees kaum zu überqueren. Im speziellen führen spätsommerliche Gewitterregen zu sehr grossen Wassermengen. Hier wird ein Entlastungsgraben durch eine kleine Moräne gebaut, damit nicht zuviel Wasser unsere Wasserfassungen gefährden. An anderen Stellen wird das Wasser möglichst gleichmässig auf alle Bäche verteilt, damit sie besser zu überqueren sind.



Bild 10 - Unsere Hütte, wie sie jeder liebt. Hier das erste Foto mit der neuen Fahnenstange, die grosszügigerweise gespendet wurde. Ein herzliches Dankeschön!